

NACHRICHTEN

GENERATIONENTREFF

Ausflug zum Vitra Design Museum in Weil

Bad Dürrheim (tol) Der Generationentreff Lebenswert lädt zu einem Ausflug zum Vitra Design Museum in Weil am Rhein am Mittwoch, 15. Juli, ein. Abfahrt ist um 9 Uhr. Das Museum - übrigens geplant vom amerikanischen Stararchitekten Frank Gehry, beschäftigt sich mit der Erforschung und der Vermittlung des Designs in Beziehung zu Architektur, Kunst und Alltag. Informationen und Anmeldungen bei Ruth Heckel, Telefon 07726/9393790 oder per Email ruth.heckel@t-online.de.

IMPULS

Treffpunkt unter dem Motto rote Rosen

Bad Dürrheim (tol) Der Treffpunkt Impuls lädt zu einem Zusammensein am Mittwoch, 15. Juli, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr in den Generationentreff Lebenswert ein. Unter dem Motto rote Rosen, rote Rosen, roter Wein möchte der Treffpunkt gemütlich zusammensitzen und sich beim miteinander reden und zuhören kennen lernen. Im Vordergrund sollen Geselligkeit, Gemütlichkeit und Freude an gemeinsamen Aktivitäten stehen.

ORTSCHAFTSRAT

Gremium legt Themen für den Haushalt fest

Unterbaldingen (ara) Die Ortschaftsräte Unterbaldingens kommen am Dienstag, 14. Juli, zu ihrer nächsten Sitzung im Rathaus zusammen. Sie sprechen über die Anfragen der Einwohner und beraten die Prioritäten für den Haushalt im nächsten Jahr. Der Punkt Informationen auf der Tagesordnung bildet den Abschluss der Sitzung, die um 20 Uhr beginnt.

NOTIZEN

ÖFINGEN

Der Tennisclub Öfingen lädt am Samstag, 11. Juli, zu einem Mix-Turnier auf die Tennisanlage ein. Los geht es um 11 Uhr. Für die Verpflegung der Spieler ist gesorgt. Über Salat- und Kuchen spenden freuen sich die Veranstalter. Die Anmeldungen nimmt Nathalie Manger unter der Rufnummer 07706-3490248 oder per Email-Adresse Nathalie.Manger@web.de entgegen. Auch Gäste können teilnehmen.



Die Renaturierung der Stillen Musel ist ein konkretes Ziel der geplanten Stadtsanierung. BILDER: WOLFGANG FÜRDERER

Stadtsanierung läuft weiter

- Innenstadt und Stille Musel wieder Themen
- Bürgermeister spricht von wichtigem Signal
- Chance auch für private Hausbesitzer

VON WOLFGANG FÜRDERER

Bad Dürrheim – Als „wichtiges Signal für die Stadt“ wertete Bürgermeister Walter Klumpp die vorgesehene Fortsetzung der Stadtsanierung. Der entsprechende Ausschuss des Gemeinderats hat nun dem vorgestellten Entwicklungskonzept als Basis zugestimmt. Ein entsprechender Antrag für das neue Bund-, Länderprogramm Stadtsanierung soll im kommenden Jahr gestellt werden. Für die Hausbesitzer bedeutet dies die Chance, mit öffentlichen Fördermitteln ihr Gebäude zu sanieren.

Die Themen, die in dem Konzept be-



Luise Passage und Vorplatz sollen modernisiert und neu gestaltet werden.

handelt werden, sind nicht ganz neu, stellte Klumpp fest. Es gehe erneut um die Innenstadt und die Stille Musel. Die Stadtsanierung biete gute Perspektiven für die Stadt aufgrund der Fördersätze. Bevor das neue Programm aber starten kann, müsse das alte abgerechnet sein. Dies soll im kommenden Jahr erfolgen,

so dass 2016 die neue Phase für 2017 beantragt werden kann.

Albrecht Keller und Markus Lämmle von der Kommunalentwicklung GmbH in Stuttgart stellten das Entwicklungskonzept vor, das von Sprechern aller Fraktionen begrüßt wurde.

Andrea Kanold von der (FDP) bedauerte nur, dass das Minara-Bad nicht mit aufgenommen werden könne, weil es sich um eine Kosten rechnende Einrichtung handle, wie Keller bestätigte. Peter Wahl (LBU) wies auf die hohen städtischen Eigenmittel hin in Höhe von rund drei Millionen Euro, die aufzubringen sind. Dieses Geld fehle der Stadt, wenn es etwa um die Sanierung der Salinensporthalle gehe.

Barbara Fink (CDU) sieht in dem Programm die Chance, Maßnahmen durchzuführen. So stehe die Sanierung der Karlsbrücke ohnehin an und die Stadt habe nun die Möglichkeit, dafür Zuschüsse zu erhalten. Sie könne etwas machen, müsse es aber nicht, sah sie die Vorteile des Programms.

Grundlagen, Ziele und Kosten der Stadtsanierung

Über 50 Seiten umfasst das städtebauliche Entwicklungsprogramm, das die Planer im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss des Bad Dürrheimer Gemeinderates vorgelegt haben. Hier das Wichtigste daraus:

➤ **Bestandsaufnahme:** In dem Gebiet Innenstadt II sind 21 Gebäude registriert, darunter 60 Wohnhäuser und 21 Einzelhandels- und Dienstleistungsgebäude. 30 Gebäude sind Wohn- und Einzelhandelsgebäude. Außerdem sind in dem Gebiet sechs Gewerbe- und Handwerksgebäude vorhanden sowie 15 öffentliche Gebäude. Zwölf Gebäude weisen erhebliche Mängel

auf, 59 Gebäude deutliche Mängel. 76 Prozent der Häuser haben einen mittleren bis deutlichen Modernisierungsbedarf.

➤ **Konkrete Ziele der Stadtsanierung:** Abbruch der Gebäude auf dem Rieger-Areal und maßstäbliche Neubebauung mit Wohnungen. Aufwertung des Parkplatzes am Rathaus. Revitalisierung der Luise Passage durch Modernisierung und Neugestaltung der Platzfläche. Aufwertung der Huber- und Luisenstraße und des Kurparks durch Neubau von Fußwegen in diesem Bereich und Pflanzung von Straßenbäumen.

Sanierung der Brücke Karlstraße. Renaturierung der Stillen Musel. Aufwertung der Friedrichstraße - Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Beleuchtungs- und Möblierungskonzept.

➤ **Die Kosten:** Insgesamt addieren sich die förderfähigen Kosten für die Maßnahmen auf 9,2 Millionen Euro. Die Finanzhilfe in Höhe von 60 Prozent würde sich auf 5,5 Millionen Euro belaufen, so dass 3,7 Millionen Euro auf die Stadt entfallen würde. Dies würde sich auf die zu erwartende Laufzeit des Programms von acht bis zehn Jahre verteilen. (fue)

Lebendig und mit viel Humor

Bad Dürrheim (sgn) Diese Frau ist der Hammer. Charmant bis ins Mark, sprühend vor Lebendigkeit und mit schlagfertigen Humor gesegnet, nimmt Henriette Gärtner das Publikum nicht nur als Künstlerin für sich ein, ihre Ausstrahlungskraft ist enorm. Die Konzert-, besser gesagt Starpianistin, gastiert im Rahmen der Konzertreihe Klassik live in regelmäßigen Abständen in Bad Dürrheim und hat seit ihrem ersten Auftritt hier eine eingeschworene Fangemeinde.

Im Vergleich zu den Konzertsälen, in denen Henriette Gärtner sonst mit ihrer Musik die Herzen erfreut, nimmt sich der Konzertsaal im Hotel am Sölegarten winzig aus. Ungeachtet dessen war er zum Konzert von Henriette Gärtner wie immer voll von Zuhörern, die sich den exquisiten Konzertgenuss nicht entgehen lassen wollten. Wenn Henriette Gärtner spielt, mit geschlossenen Augen die Finger in beeindruckender Virtuosität über die Tasten fliegen, fragt man sich unwillkürlich - wie macht sie das nur? Fasziniert lassen die einen keinen Blick von ihr, mit geschlossenen Augen, in sich gekehrt, genießen die anderen die Musik.

Henriette Gärtner will ihre Musik verstanden wissen. So erklärt sie also ihren Zuhörern detailliert und humorvoll Entstehung, Wirken und Musik der jeweils zu Gehör gebrachten Komponisten. Dies waren zu Beginn die Kinderszenen opus 15 von Robert Schumann, aus dem aus 13 kurzen Klavierstücken bestehenden Zyklus mit der bekannten Träumerei. Sie stelle gern die unbekannteren Werke bekannter Komponisten in den Vordergrund, ließ die Ausnahme pianisten wissen. Die sechs Bagatellen von Carl Nielsen setzten den Konzertgenuss fort, mit einem ihrer besonderen Merkmale, der Lebendigkeit nämlich. Wie immer wurde das Konzert zum unvergesslichen Erlebnis.

So temperamentvoll und besetzt Henriette Gärtner auftritt, so unvergleichlich war die zweite Zugabe. Die eingefleischten Zuhörer kennen es. Zutiefst bis ins Innerste beeindruckt, hören die Konzertbesucher dem eigentlich für die Gitarre komponierten Alhambra in der Interpretation „ala Gärtner“ zu. Ein unvergleichlicher Abendausklang, der lange nachhallt.



Die Ausnahmekonzertpianistin Henriette Gärtner begeistert erneut in Bad Dürrheim ihre Anhänger. BILD: SABINE NAIEMI

LEUTE aus Bad Dürrheim



Fit in den Bergen

Mit einem dreitägigen Ausflug in die Bergwelt feierten 16 Frauen das zehnjährige Bestehen der Hochemminger Gymnastikgruppe Fit & Fun unter Leitung von Elli Karrer. Dazu hatte sich die Gruppe zwei Häuschen im Bergdorf Garfrescha im Montafon gemietet. Leider war das Wetter nicht so gut, was der Stimmung der Frauen jedoch keinen Abbruch tat. Das vorgesehene Grillen fand dennoch statt. Dabei wurde mit Bildern die Erinnerung an zehn gemeinsame Jahre aufgefrischt. Eine Bergtour auf die 2000 Meter hohe Nova Stoba stand ebenso auf dem Programm wie Dorfbummel, Saunieren und die Einkehr beim Brunellawirt mit heimischen Schmankerln. Wer künftig mit dabei sein will: Trainiert wird montags ab 20 Uhr in der Bergweghalle. BILD: PRIVAT



Senioren sagen Danke

Zwölf 80-Jährige aus Biesingen und Oberbaldingen dankten in einem Gottesdienst in Oberbaldingen dafür, dass „es ihnen heute so gut geht“. Pfarrer Dirk Hasselbeck ging in den Fürbittgebeten auf das Anliegen der Senioren Ruth Bosler, Klara Wölflle, Eveline Schneckenburger, Gretel Klink, Martha Metzger, Helmut Kienzler, Egon Ullrich, Gerhard Kastler, Hermann Kiefer, Dieter Osswald, Karl Vosseler und Fritz Münch ein. BILD: PRIVAT